

Türsprechstelleninterface

TM III a/b light
hamares.de *ft Telebau*

Montage- und Bedienungsanleitung



Sicherheitshinweise



Bei Sach- oder Personenschäden, welche durch unsachgemäße Handhabung oder Nichtbeachten der Sicherheitshinweise verursacht werden, übernehmen wir keine Haftung. In solchen Fällen erlischt jeder Garantieanspruch. Für Folgeschäden übernehmen wir keine Haftung!

- Lesen Sie diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch und bewahren Sie sie auf. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder an unsere Hotline.
Lassen Sie Servicearbeiten nur von einem Fachmann ausführen.
- Berühren Sie die Steckkontakte nicht mit spitzen, metallischen oder feuchten Gegenständen.
- Installieren Sie das Gerät nicht in unmittelbarer Nähe von Wärmequellen oder in ständiger Sonnenbestrahlung.
- Schützen Sie das Gerät vor Nässe, starkem Staub, aggressiven Flüssigkeiten und Dämpfen.
- Der Betrieb in explosionsgefährdeter Umgebung ist untersagt.
- Setzen Sie das Gerät keinen starken elektromagnetischen Feldern aus (Elektromotoren, Mobilfunktelefonen, schnurlosen Telefonen, TV-Video-, Hifi-Geräten, Haushaltsgeräten). In einem solchen Fall kann die Sprachqualität beeinträchtigt werden.
- Reinigen Sie das Gehäuse mit einem weichen Tuch, verwenden Sie keine aggressiven Mittel.
- Montieren Sie den Türmanager nicht im Sicherungskasten. Beachten Sie die VDE-Vorschriften bei Arbeiten mit 230 Volt.

Garantiehinweise, bitte beachten (sonst Garantieverlust)

Um Fehlfunktionen zu vermeiden, sind ausschließlich die von uns veröffentlichten Schaltpläne zu verwenden.

Verwenden Sie bitte einen separaten Klingeltrafo zur Stromversorgung des Türmanagers. Eine Versorgung aus sonstigen Komponenten der Türsprechanlage kann technische Defekte zur Folge haben.

Der Türmanager ist für die Hutschienenmontage konzipiert und muss nicht geöffnet werden. Durch Öffnen des Gehäuses erlischt die Garantie.

Wegweiser

In dieser Anleitung finden Sie die grundlegenden Hinweise zur Installation, Inbetriebnahme, Bedienung und Programmierung Ihrer Telefonanlage sowie viele weitere nützliche Informationen.

Gehen Sie nach diesem Handbuch vor, um Ihr Gerät optimal einrichten und in Betrieb nehmen zu können, sowie Schäden durch eine falsche Vorgehensweise zu vermeiden.

Nähere Erläuterungen zu Abkürzungen bzw. Fachbegriffen finden Sie in Kapitel 1.6.

Beachten Sie besonders die Sicherheitshinweise:



Das Gefahren-Symbol warnt vor möglichen Gefahren für das Produkt oder den Nutzer

Dabei verwenden wir die international bekannten Signalworte nach ANSI:

GEFAHR! Lebensgefahr

Warnung! Verletzungsgefahr bzw. möglicher Sachschaden

Vorsicht! Möglicher Schaden am Produkt

Beachten Sie auch die Anmerkungen, welche durch Fettdruck oder eines der nachfolgend aufgeführten Signalworte hervorgehoben sind:

HINWEIS

Weiterführender Hinweis, Erläuterung der Funktionen oder Ergänzung.

BEISPIEL

Zur Verdeutlichung einer Funktion oder eines Sachverhaltes wird ein Beispiel angeführt.

WICHTIG

Die unter diesem Stichwort gegebene Anmerkung hat direkte Auswirkungen auf die Funktion bzw. warnt vor einer möglichen Fehlbedienung.

Sollten Sie trotz sorgfältigen Studiums dieses Handbuches einmal nicht weiterkommen, kontaktieren Sie unsere Hotline.

Im Internet finden Sie Informationen unter: www.hamares.de

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise	2
Wegweiser	3
Inhaltsverzeichnis	4-5
1 Allgemeines	6
1.1. Das Produkt	6
1.2. Kombinationsmöglichkeiten	7
1.3. Bestimmungsgemäße Verwendung	7
1.4. Geräteübersicht	8
1.5. Lieferumfang	9
1.6. Erläuterung wichtiger Begriffe	9
2. Montage, Installation und Inbetriebnahme	10
2.1. Allgemeines	10
2.1.1 Inbetriebnahme	10
2.1.2 Montage	10
2.1.3 Installation	11
2.1.3.1 Geräteansicht mit Klemmleistenbeschreibung	11
2.1.3.2 Anschluss an a/b Leitung der TK-Anlage	12
2.1.3.3 Schaltpläne	www.hamares.de
2.2. Initialisierung	13
2.2.1 Wahl des Türsprechsystems	13
2.3. Einzelbetrieb an Telefonanlagen mit einer FTZ 123 D12	14
2.4. Mehrfachbetrieb	14
2.4.1 Mehrfachbetrieb an einer TK-Anlage mit a/b Schnittstelle	14
2.5. Optische Anzeigen (LED`s)	15
2.5.1 Türmanager anmelden	15
2.6. Türinterface in den Auslieferungszustand setzen	16
3. Akustische Anpassung	17
3.1. Abgleich	17-18
4. Programmierung des Türsprechstelleninterface	19
4.1 Programmierung per Telefon	19
4.1.1 Programmiercodes (Default-Werte)	20
4.1.2 Programmierbeispiele	21-24
PIN	24
RESET, Rücksetzen in den Auslieferungszustand	24

4.2.	Programmierung über USB	25
4.2.1	Installation der Konfigurationssoftware	25-27
4.2.2	Programmierung mit der Konfigurationssoftware	28-30
	Rufnummernzuordnung	29
	Ruf-/Klingelzeiten	29
	Telefonsystemschnittstelle	29
	Globale Gesprächsdauer	29
	Türöffnerzeit	29
	Wahlverzögerung	29
	Türöffner-KZ	29
	Amtskennziffer	30
	Gesprächsabbruchs-KZ	30
	Gesprächsverlängerung-KZ	30
	Flashcode	30
	Freisprechen	30
	Besetzttonerkennung	30
	Aktive Gesprächsverbindung-KZ	30
5.	Türgespräch im a/b Betrieb	
5.2	Zwangstrennung / Gesprächsabbruch (a/b)	31
5.3	Gesprächsverlängerung	32
6.	USB-Schnittstelle	32
7.	Software Upgrade	33
8.	Sicherheitshinweise	34
8.1.	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	34
9.	Haftung	34
10.	Garantie	35
11.	Service, Technische Hotline	36
12.	Technische Daten	36
	12.1 Allgemeines	
	12.2. Prüfpunkte	
13.	Fehlersuche	37
14.	EC-Konformität	
14.b.	RoHS-Konformität	38
14.c.	Reinigung, Entsorgung	38
14.d.	Konformitätserklärung	39

1. Allgemeines

1.1. Das Produkt

Sie haben mit dem TMIIIa/b light ein technisch hochwertiges Qualitätsprodukt aus deutscher Entwicklung und deutscher Fertigung erworben.

Das TM III a/b light ist eines der universellsten TFE-Module für die Adaption von handelsüblicher Telefonanlagen (z.B. AVM, Ackermann, Agfeo/Bosse, Auerswald, Siemens, Rawe, etc.) an Türfreisprecheinrichtungen der unterschiedlichsten Hersteller.

Das TFE Modul setzt mit dem Drücken eines Klingeltaster eine Wahl zur Telefonanlage ab, Die Rufzeit ist Klingeltaster individuell frei einstellbar. Durch die Annahme des Rufes am gerufenen Telefon wird wahlweise sofort (passive Gesprächsannahme) oder durch eine Kennzifferwahl (manuelle Gesprächsannahme mit Ruftönenunterdrückung) eine Gegensprechverbindung mit dem Mikrofon und Lautsprecher der Türstelle aufgebaut.

Durch die Wahl einer frei definierbaren Kennziffer kann der Türschließer aktiviert werden. Beendet wird die Verbindung entweder durch die Gesprächsdauerbegrenzung, durch die Wahl einer Kennziffer oder mit das Auflegen des Telefonhörer (Besetzttonerkennung). Beim Einsatz von mehreren Klingeltaster wird das Gespräch auch durch erneutes drücken eines Klingeltasters beendet und erneut eine Wahl ausgelöst.

Die Grundeinstellung des Türinterface TMIII a/b light ist so ausgelegt, das dieses nach einer fachgemäßer Verdrahtung sofort einsetzbar ist (siehe auch Defaultwerte Programmierung)

Durch die individuelle Programmierung per Telefon oder über den USB-Port mit der Programmiersoftware, können Sie das Interface auf Ihre Bedürfnisse und Telefonanlage einstellen. Weitere Einstellung sind Telefonanlagenabhängig und müssen dort vorgenommen werden (Lesen Sie hierzu die Bedienungsanleitung Ihrer TK-Anlage).

Drehregler und optische Zustandsanzeiger (LED`s ermöglichen die Auswahl und akkustische Anpassung Ihre TFE.

Voraussetzung für den Einsatz des TMIIIa/b light ist, dass die Telefonanlagen entweder über eine Türsprechstellen-Schnittstelle nach FTZ 123 D 12 oder einen freien analogen Telefonport (FXS / a/b Port nach TelekomNorm TR110) und eine passende Torsprechstelle verfügt .

1.2. Kombinationsmöglichkeiten

Türfreisprecheinrichtungen verschiedenster Hersteller und Bauarten können mit geringem Aufwand an Ihre moderne Telefonanlage angepasst und verwendet werden.

Um die Leistungsmerkmale Ihres TMIIIa/b light an Ihrer Telefonanlage nutzen zu können, benötigen Sie eine T F E und ein MFV fähiges Telefon.

Folgende Türfreisprechsysteme werden unterstützt:

- 4+n-Technik - TELNET Portier, Farfisa, Siedle, Ritto, Grothe, STR, BTR, u.v.m.
- 1+n-Technik - TELNET Portier, Farfisa, Siedle
- Bus-Technik - Ritto Twin Bus (Slave)
- Siedle Home Bus (Slave)
- Adapter und TFE`s mit einer Schnittstelle nach FTZ 123 D12

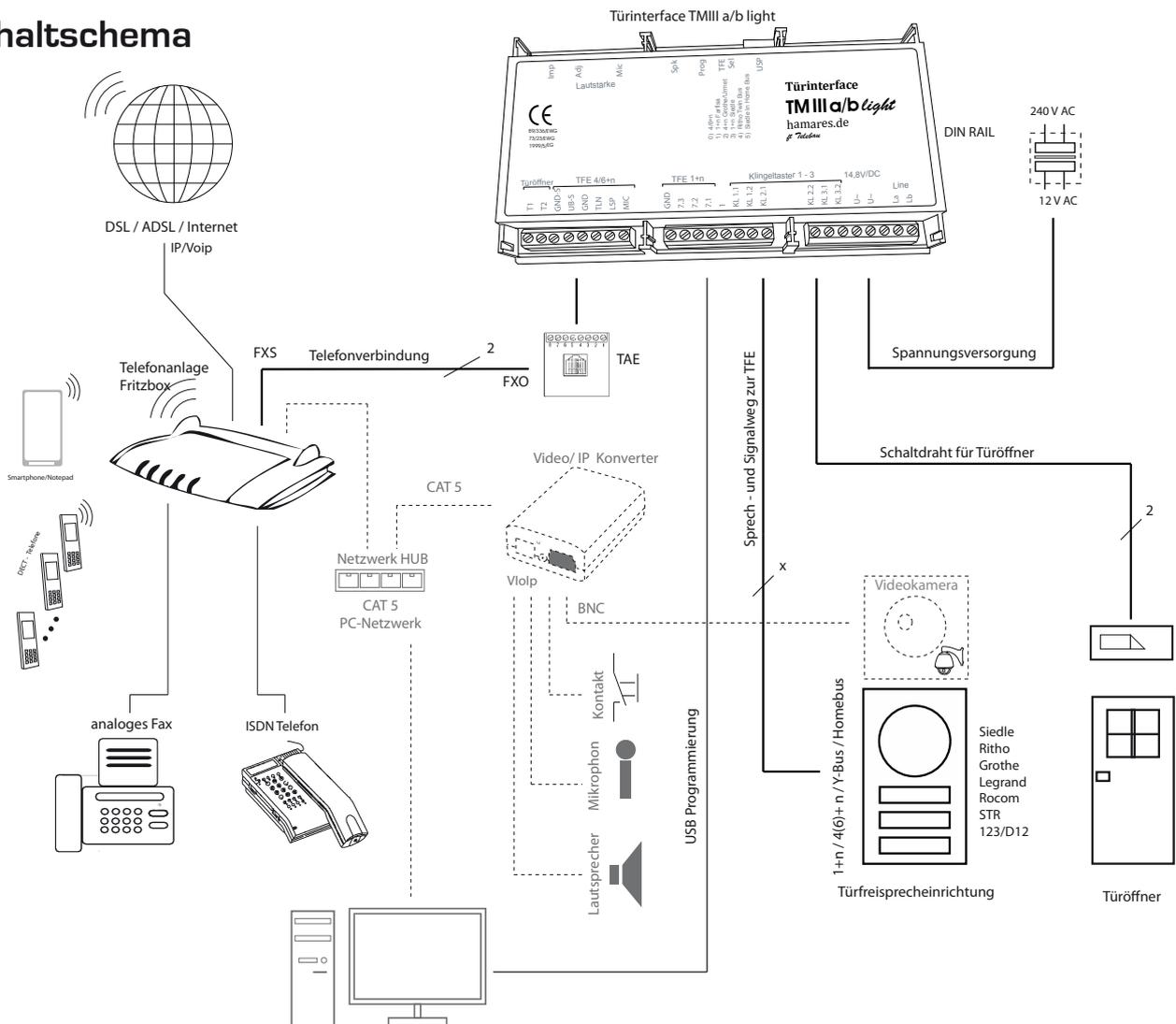
1.3. Bestimmungsgemäße Verwendung

Das TMIIIa/b light ist für den Betrieb an analogen und digitalen Telefonanlagen konzipiert. Eine Verwendung ist nur in geschlossenen Räumen, also nicht im Freien, erlaubt. Eine andere Verwendung als in diesem Handbuch beschrieben, ist nicht zulässig und kann zur Beschädigung oder Zerstörung des Produktes führen. Das Gehäuse darf nicht geöffnet werden.

Das TM IIIa/b ist nicht dafür ausgelegt und sollten daher nicht für lebenserhaltende oder überwachende Systeme und/oder Anwendungen innerhalb nuklearer Einrichtungen eingesetzt werden. Einem Einsatz des Produktes für solche Anwendungen muss zwingend eine auf den Einzelfall zugeschnittene schriftliche Zustimmung/Erklärung von uns vorausgehen. Nicht bestimmungsgemäße Verwendung kann z. B. zu Funktionseinschränkungen oder Störungen, zur Zerstörung des Gerätes oder schlimmstenfalls zur Gefährdung von Personen führen. – Wenn Sie sich über die bestimmungsgemäße Verwendung auch nach dem Lesen des folgenden Kapitels nicht sicher sind, fragen Sie Ihren Fachhändler.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise !

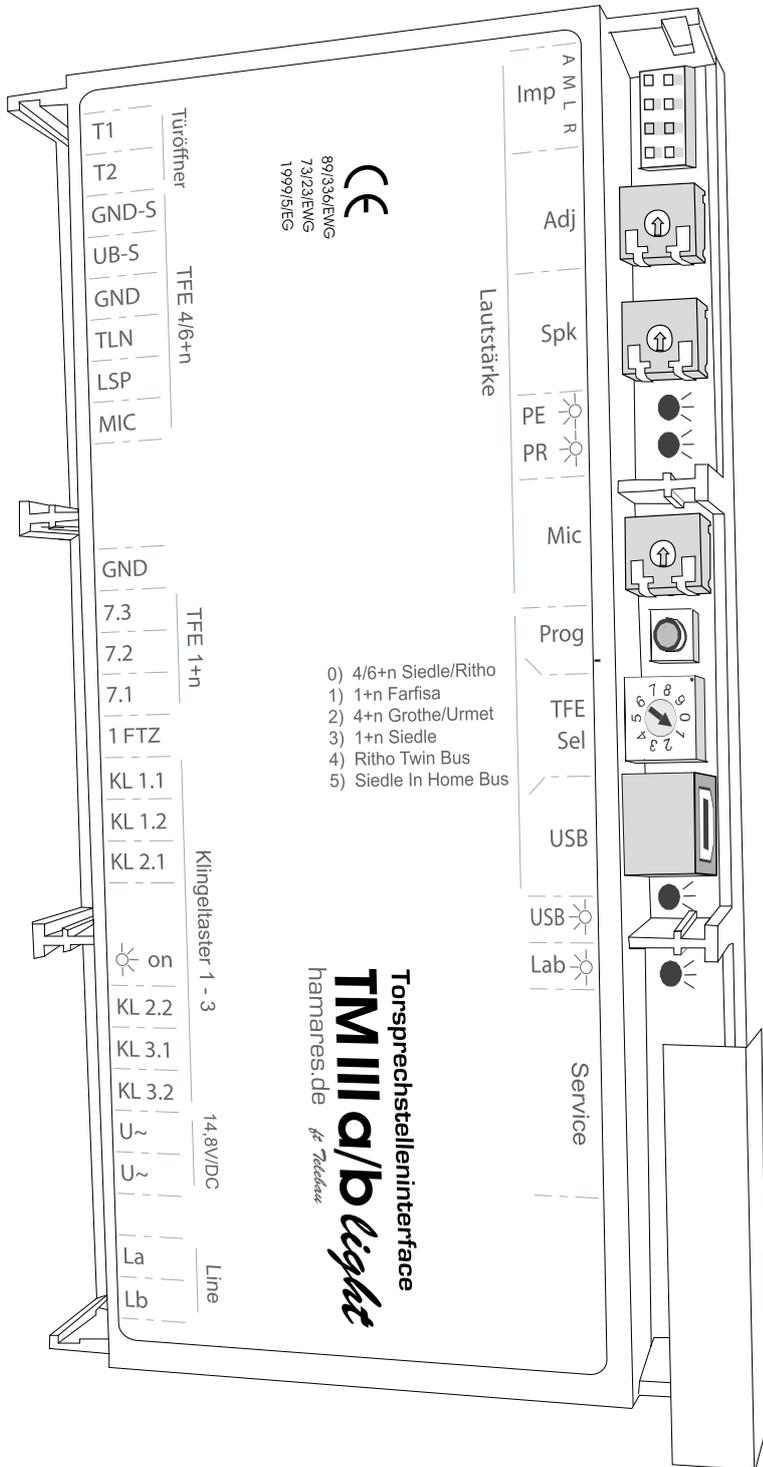
Schaltschema



1.4. Geräteübersicht TMIIIa/b light

Übersicht Programmier- und Einstellleiste

Schraubklemmen für Türsprechstelle und Telefonanlage



- Imp: Steckbrücke zur Vorauswahl der Impedanzen 4+n
- Adj: Abgleich Potentiometer SPK-LSP
- SPK: Potentiometer Lautsprecher
- PE: LED Sprechwegabgleich
- PR: LED Programm
- Mic: Lautstärke Mikrofon
- Prog: Programmierbutton (Reset)
- TFE-Sel: Vorauswahl TFE-Typ
- USB: USB Schnittstelle Programmierung
- USB: LED Datenübertragung
- La/b: LED a/b Schleifenbelegung
- Service: Werksschnittstelle

1.5. Lieferumfang

Zum Lieferumfang gehören:

- Türinterface TMIIIa/b light
- Türinterface TMIIIa/b light Kurzbeschreibung

1.6. Erläuterung wichtiger Begriffe und Abkürzungen

a/b Schnittstelle: Analoger Ausgang einer Telefonanlage.

Adjust: Abgleich der Leitungstrecke mit dem Türinterface

Besetzttonerkennung: Von der Telefonanlage erzeugte Tonfolge zur Signalisierung einer beendeten Verbindung. Diese Tonfolge wird vom Türmanager ausgewertet und schaltet diesen wieder in den Bereitschaftsmodus.

CLIP: Rufnummernanzeige am Telefon. Leistungsmerkmal des Netzbetreibers oder der Telefonanlage. Übermittlung der Rufnummer des Anrufenden.

Flash-Signal: Eine definierte Schleifenunterbrechung bei analogen Telefonanlagen um spez. Funktionen in der Telefonanlage auszulösen z.B. Umschalten von Amts- auf Internverbindung. Moderne TK-Systeme verwenden hier meist MFV-Signale (z.B.: „*“)

Flash-Zeit: Die Flashzeit des TM liegt zwischen 90 und 420 Millisek.. Diese Zeit muss zur Spezifikation der Telefonanlage passen.

Impedanz: Wechselstromwiderstand eines Stromkreises. Anpassung der Audioqualität beim TMIIIa/b light

MIC: Regler für Mikrofon.

Spontane Amtsholung: ist ein Schaltungszustand der Telefonanlagen, bei dem die Verbindung automatisch auf das Fernmeldenetz geschaltet wird. Um eine Interne Verbindung im Telefonanlagenetz herstellen zu können ist eine definierte Schleifenunterbrechung (Flash) oder die Wahl von Sonderzeichen per DTMF (z.B. „**“ für Fritzbox) notwendig

TfeSel: Auswahl der Türfreisprecheinrichtung.

TFE: Türfreisprecheinrichtung

SPK: Regler für Lautsprecher.

2. Montage, Installation und Inbetriebnahme

2.1. Allgemeines

Überprüfen Sie bitte vor der Montage des TMIIIa/b light ob Ihnen hierfür die Erlaubnis Ihres Hausbesitzers oder Wohnungsbesitzers vorliegt.

Sollte das TMIIIa/b light in eine Mehrfamilienanlage installiert werden, so kann dies die Sprachqualität der gesamten Sprechanlage beeinträchtigen.

Es ist daher für den Monteur notwendig eine entsprechende Qualifikation und ausreichende Kenntnisse über die vorhandene System zu besitzen. Wir übernehmen keine Haftung für Schäden an bestehenden Installationen oder Kommunikationseinrichtungen welche durch die Montage des Türinterfaces entstanden sein könnten.

2.1.1 Inbetriebnahme

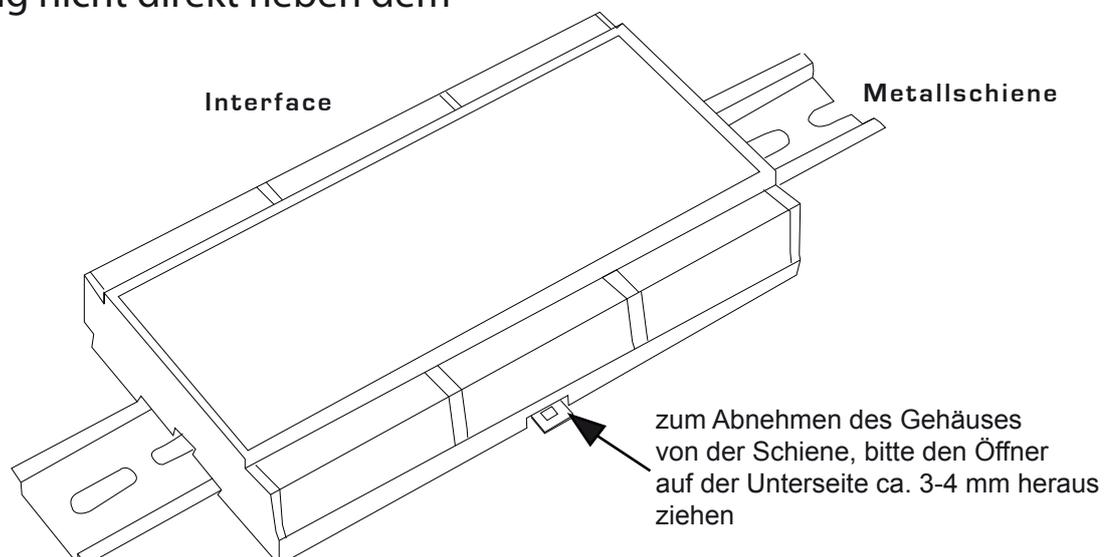
Bevor Sie den TMIIIa/b light in Betrieb nehmen, montieren Sie diesen vollständig mit Anschluss an Telefonanlage und Integration in die Torsprechanlage

2.1.2 Montage des Interface.

Montieren Sie das Interface auf einer entsprechenden Schiene im Umfeld der Kommunikationssysteme. Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise auf Seite 2. sowie die maximalen Leitungslängen.

Das Interface ist in einem DIN Rail Gehäuse (Hutschienengehäuse) verbaut und besitzt keine eigene Spannungsversorgung.

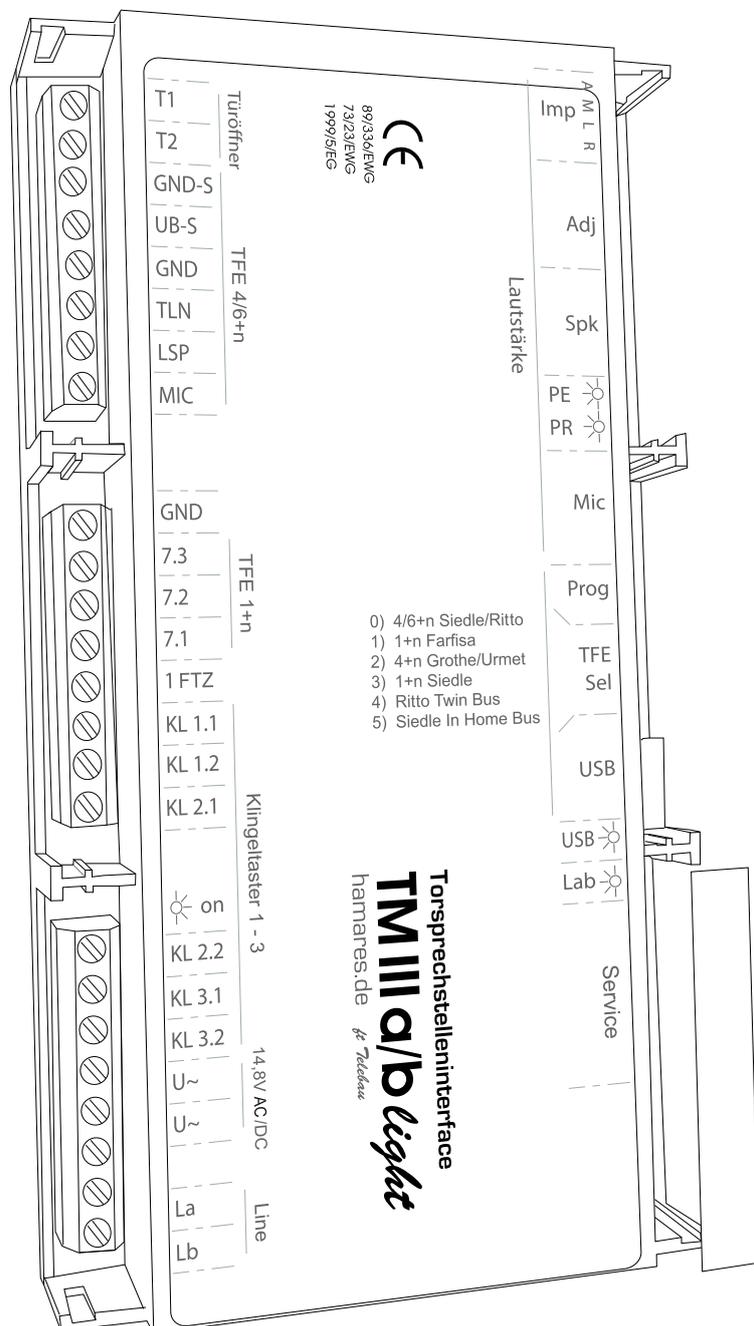
Wir empfehlen das Türinterface mit einem eigenen 12 V / AC 1A Spannungsversorgung auszustatten. Bitte montieren Sie die Spannungsversorgung nicht direkt neben dem Interface.



2.1.3 Installation

2.1.3.1 Übersicht Anschlüsse

T1 + T2	Türöffner - Schaltrelais potentialfrei Schließkontakt
GND-S	Bezugspunkt für Siedle 4+n
UB-S	9 V DC Speisung / Relais
GND	Bezugspunkt 4+n
TLN (FTZ)	NF Ausgang/Gleichstromfrei ~1K
LSP	Anschluss Lautsprecher 4-8 Ω
MIC	Anschluss Mikrofon ~47 Ω
GND	Bezugspunkt
7.1 -7.3	Anschluß 1+n TFE (Klingeltaster)
1 FTZ	NF Eingang/Gleichstromfrei ~27K
KL 1.1	+ Anschluss 4+n Klingeltaster 1
KL 1.2	- Anschluss 4+n Klingeltaster 1
KL 2.1	+ Anschluss 4+n Klingeltaster 2
☼ on	LED Power / Betriebszustand
KL 2.2	- Anschluss 4+n Klingeltaster 2
KL 3.1	+ Anschluss 4+n Klingeltaster 3
KL 3.2	- Anschluss 4+n Klingeltaster 3
U~	Spannungsvers. max. 14,8 V AC/DC
La + Lb	Anschluss Telefonanlage a/b (FXO)



Wichtiger Hinweis:

In der ersten Version sind auf dem Gehäuse die Klemmebezeichnungen für die Klingeltaster KL1.1 und KL1.2 sowie KL2.1 und KL2.2 sowie KL3.1 und KL3.2 vertauscht.

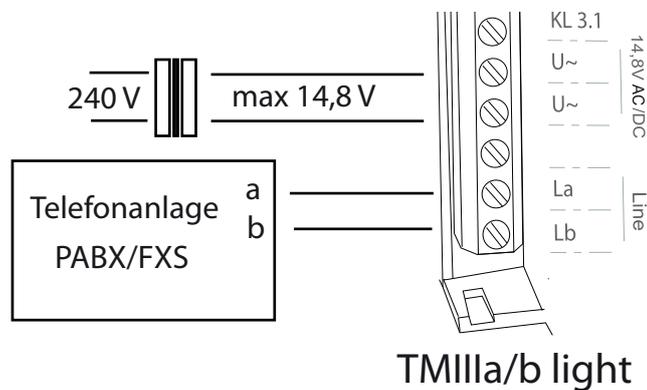
Bitte vergleichen Sie die falschen Klemmenbezeichnungen am Gehäuse mit den richtigen Klemmenbezeichnung in der obigen Abbildung.

2.1.3.2 Anschluss an die a/b-Schnittstelle der Telefonanlage

Das Türinterface kann an jeder Telefonanlage mit mindestens einem freien a/b-Anschluss (FXS) verwendet werden. Beim Anschluss über a/b Schnittstelle ergeben folgende maximal mögliche Leitungslängen.

max. Leitungslänge	Empfohlene minimale Durchmesser der Leitungen	
(m)	mm ²	mm ²
75	0,5	0,8
150	1	1,2
250	2	1,6

Anschlussbelegung an eine Telefonanlage (FXS)



Durch die individuelle Programmierung des Türmanagers kann dieser auch ohne zusätzliche Programmierung der Telefonanlage genutzt werden.

WICHTIG

Wenn Ihre analoge Nebenstelle (a/b-Anschluss) auf automatische Amtsholung programmiert ist, muss die in der Software des Türmanagers programmierte interne Rufnummer mit einem Flash-Signal beginnen. Bei der Programmierung über die Software des Türmanagers muss an dieser Stelle ein "R" eingetragen werden. Einzige Ausnahme bildet die sogenannte Apothekerschaltung mit Rufsignalisierung auf ein externes Ziel, z.B. eine Mobilfunkrufnummer.

2.1.3.3 Schaltpläne

Detaillierte Schaltpläne für den Anschluss Ihrer TFE finden Sie auf unserer Homepage www.hamares.de -> Schaltpläne

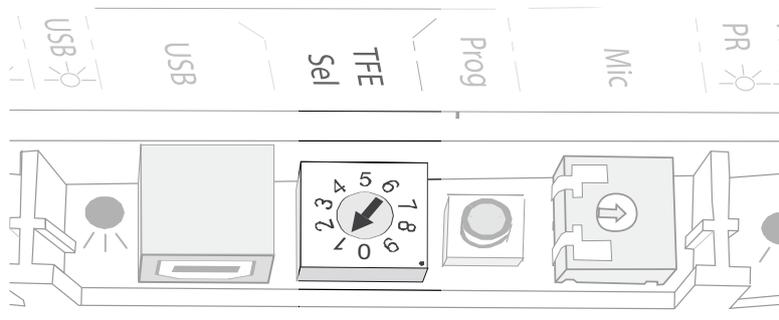
2.2. Initialisierung

Das TMIIIa/b light ist werkseitig für den Betrieb an einem Nebenstellanschluss a/b ausgelegt. Mit der Software kann dieses auf eine FTZ-Schnittstelle umgeschaltet werden. Beachten Sie bitte zur Installation unbedingt die von uns auf www.hamares.de bereitgestellten Schaltbilder und Programmiersoftware.

2.2.1 Wahl des Türsprechsystems

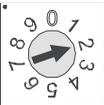
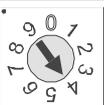
Damit das Türinterface die unterschiedlichen Leistungsmerkmale der Türsprechtechnologien bzw. der Hersteller unterstützen kann, ist es notwendig, das jeweils verwendete System an den TMIIIa/b light anzupassen.

10-stelliger Wahlschalter zur Auswahl des Türsystems



Stellung des
Wahlschalters

System / Marke

 0	4+n Technik von Siedle, Ritto, Seko, TELNETPortier/ Farfisa(MD30) und sonst. Mehrdraht TFE
 1	Farfisa1 + nTechnik(MD11)
 2	Grothe4 + n
 3	Siedle1+n
 4	Ritto-Twin-Bus
 5	SiedleIn-Home-Bus,YR-Bus
	Achtung!IndennichtbelegtenStellungenkanneszu Fehlfunktionenkommen.

2.3. Einzelbetrieb an Telefonanlagen FTZ 123 D 12

Bei Anschluss an eine Telefonanlage über die Schnittstellenspezifikation nach FTZ 123 D 12 (z.B. Auerswald, Agfeo, Ackermann, usw.), werden die Klingeltaster von der Telefonanlage ausgewertet, d.h. die maximal mögliche Anzahl der anzuschließenden Klingeltaster hängt von den Anschlussbedingungen der Telefonanlage ab.

HINWEIS

Bei Adersparteknik (z.B. RITTO Twin Bus) kann max. 1 Klingeltaster pro Türinterface TM III a/b light ausgewertet werden.

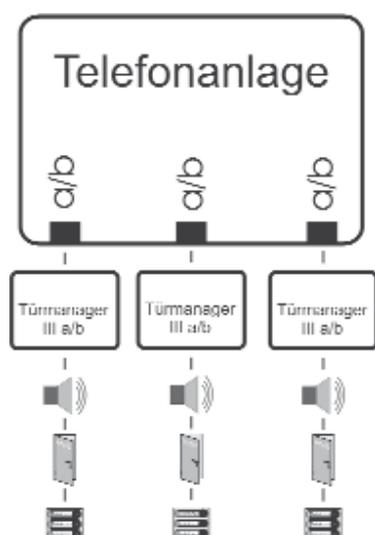
Die Bedienziffern zur Einleitung des Türgesprächs entnehmen Sie der Bedienungsanleitung der jeweiligen Telefonanlage.

2.4. Mehrfachbetrieb

Der Mehrfachbetrieb von Türmanagern kann in verschiedenen Varianten erfolgen. Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung der jeweiligen Telefonanlage.

2.4.1. Mehrfachbetrieb an einer Telefonanlage mit analogem Telefonport a/b

Beim Anschluss des TMIIIa/b light an die analogen Nebenstellen Ihrer Telefonanlage werden die Funktionen des TMIIIa/b light über die bereitgestellte Software oder per Telefon programmiert.



Betrieb an analogen Nebenstellen (a/b-Anschlüsse).

- Beliebig viele Sprechteile mit jeweils bis zu 3 Klingeltasten und 1 Türöffner.
- Das Rufziel kann über die Software des Türmanagers oder per Telefon programmiert werden.

2.5. Optische Anzeigen / Leuchtdioden

Die im TM III a/b eingebauten LED´s sollen Sie bei der Programmierung, Einrichtung und Überwachung des Türinterfaces, durch optische Anzeigen unterstützen.

Leuchtdiode	Erklärung
PE:	optischer Abgleich des Sprechwegs. Überwacht den akustischen Sprechweg und zeigt optisch die Lautstärke an.
PR	Programmier LED (Zeigt den Verbindungstyp zu TK-Anlage und bei der Programmierung der Bussysteme den Initialisierungsvorgang an
USB	Verbindungszustand der USB-Schnittstelle, zeigt den Datenfluß über die USB Schnittstelle an.
LAB	Verbindungszustand zur analogen Telefonleitung, zeigt an ob ein Schleifenstrom an der a/b Leitung anliegt.
on	Spannungs/Stromversorgung des Türinterfaces

2.5.1 Türmanager anmelden / Initialisieren

Führen Sie nach erfolgter Installation die Initialisierung Ihres Türinterface TM III a/b light in den nachfolgend aufgezählten Schritten durch.

Das Interface ist werkseitig auf den Betrieb an einem analogen Port (a/b - FXS) Nebenstellenanlage eingestellt. Bei Bedarf kann er über die bereitgestellte Software auf den Betrieb an einer Schnittstelle für Türfreisprecheinrichtungen nach FTZ 123 D 12 umgeschaltet werden.

In welchem Verbindungsmodus der TM III a/b läuft, wird Ihnen kurz nach der Spannungsversorgung oder nach einem Reset über das kurze blinken der Leuchtdiode (PR) angezeigt.

1 x blinken - FTZ 123 D12

2 x blinken - a/b-Schnittstelle

Der Anmeldevorgang sollte erneut durchgeführt werden wenn:

- die Programmier-LED (PR) blinkt
- die Programmier-LED (PR) dauerhaft leuchtet
- der Türmanager nicht von der Telefonanlage erkannt wird

2.6. TMIIIa/b light zurücksetzen - Auslieferungszustand

Das Türinterface kann jederzeit in den Auslieferungszustand zurückversetzt werden.

Dies kann notwendig werden, wenn:

- bei der Programmierung Unklarheiten auftreten
- die vorhandene Türfreisprechinstallation erweitert werden soll
- Änderungen an der Verdrahtung mit der Telefonanlage durchgeführt wurden

HINWEIS

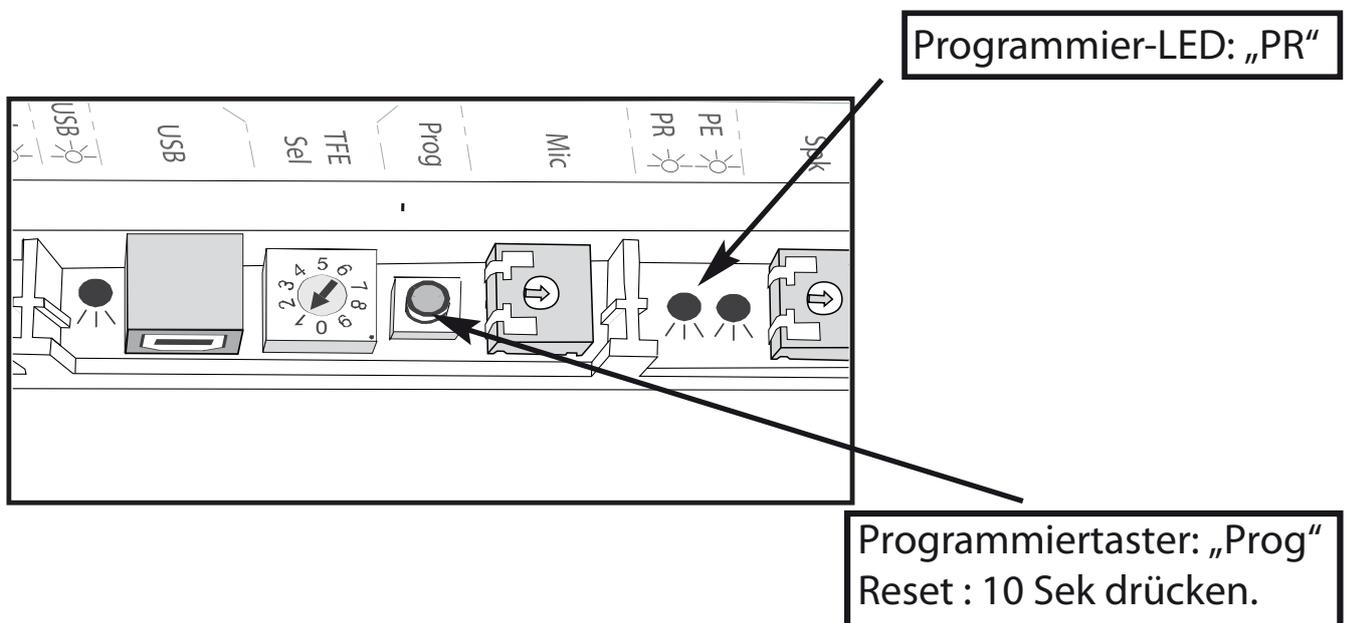
Um Änderungen an den Zielrufnummern durchzuführen, genügt die Änderungsprogrammierung mittels der mitgelieferten Software.

Um das Rücksetzen in den Auslieferungszustand auszulösen, halten Sie den Programmier­taster (Prog) ca. 10 Sekunden lang gedrückt. Nach einigen Sekunden beginnt die rote Leuchtdiode (PR) zunächst zu blinken und leuchtet danach dauerhaft. Nach dem Loslassen des Programmier­tasters hören Sie zur Bestätigung ein kurzes Schnarren.

Der Rücksetzvorgang ist beendet, und der TMIII a/b initialisiert sich

Dies wird durch aufleuchten der LED PR angezeigt.

Bitte beachten Sie auch Kapitel 2.5.1 Türmanager initialisieren.



WICHTIG

Ist der TMIII a/b light am analogen Anschluss einer Telefonanlage verdrahtet, muss nach dem Reset eine erneute Programmierung erfolgen. Notieren Sie sich daher die Einstellungen vor einem Reset.

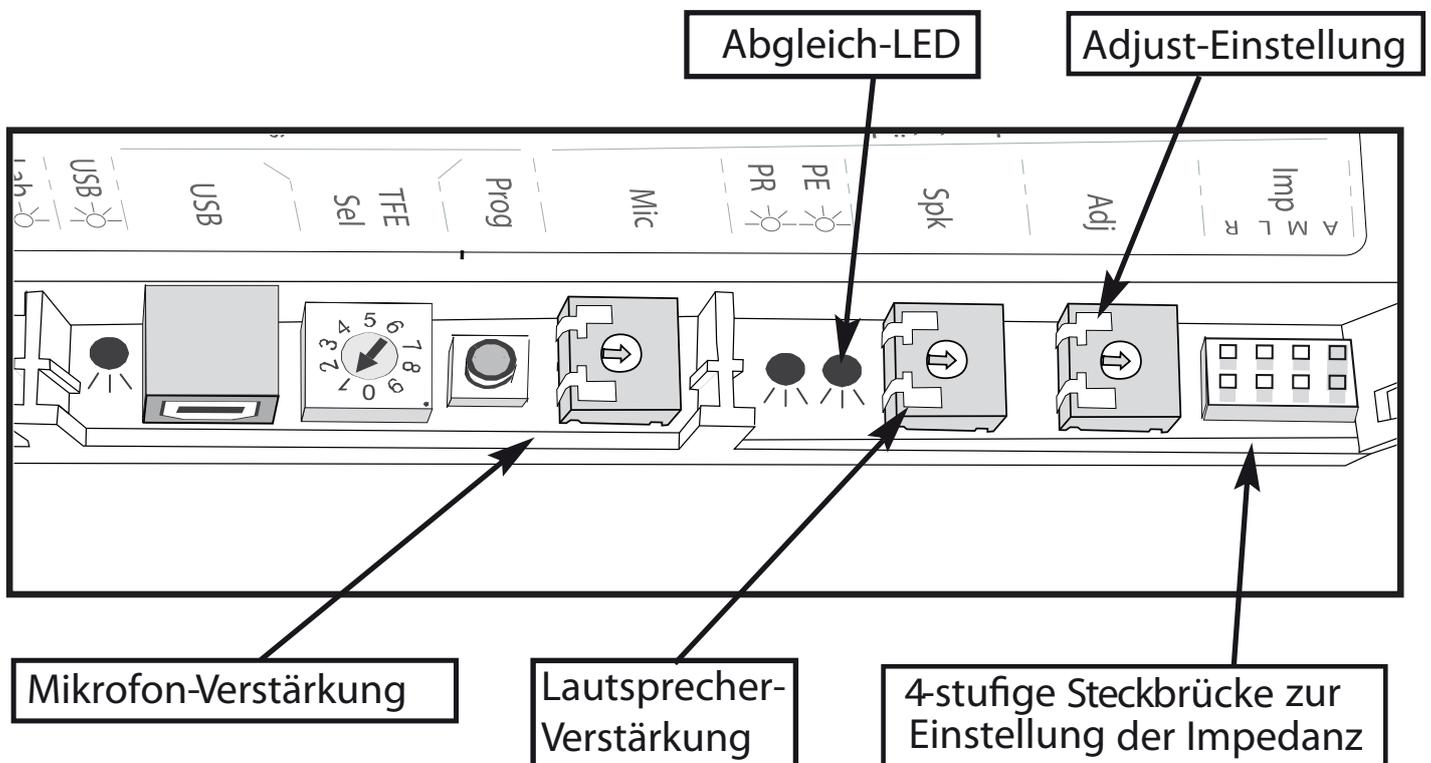
3. Akustische Anpassung

Um nach erfolgter Montage und Initialisierung (siehe Kapitel 2) Ihres TM III a/b light die Telefonanlage und die Türfreisprecheinrichtung optimal aufeinander einzustimmen, ist ein akustischer Abgleich erforderlich.

Als Abgleichhilfe verfügt der Türmanager über eine optische Hilfe, die Leuchtdiode (PE) sowie diverse Einstellmöglichkeiten für die Lautstärke des Lautsprechers, Empfindlichkeit des Mikrophon und Rückkopplungsunterdrückung (Adj) und (Imp). Wobei Imp unterschiedliche Abgleichstufen berücksichtigt und über Adj. die Feinabstimmung vorgenommen wird.

HINWEIS

Beachten Sie zur Installation und Verdrahtung die entsprechenden Schaltbilder



3.1. Abgleich

A Überprüfen Sie die Regler:

- Der Abgleichregler (Adj) steht leicht rechts ausserhalb der Mittelstellung (siehe Abbildung)
- Der Lautstärkeregler für den Aussenlautsprecher (Spk) steht in Mittelstellung
- Der Lautstärkeregler für das Aussenmikrofon (Mic) steht in Mittelstellung
- Die Steckbrücke (Imp) steckt auf Position M

B Führen Sie nachfolgende Abgleichmaßnahmen durch:

1. Stellen Sie eine Sprechverbindung zwischen Telefonanlage und Türfreisprecheinrichtung her.
2. Drehen Sie das Mikrofon-Potentiometer am TMIIIa/b light auf Rechtsanschlag.
3. Drehen Sie den Lautsprecher-Regler (Spk) solange im Uhrzeigersinn, bis Sie ein Rückkoppeln (Pfeifen) hören. Die rote Abgleich-LED (PE)leuchtet auf und bleibt an.
4. Versuchen Sie nun durch Drehen des Adj-Potentiometers das Rückkoppeln zu beenden. Wenn sich die Anpassung verbessert, leuchtet die Abgleich-LED (PE) schwächer. Ist das Rückkoppeln beendet, leuchtet die LED nicht mehr.



5. Ist das Rückkoppeln durch Drehen des Adj-Potentiometers nicht abzustellen, stecken Sie die Steckbrücke (Jumper) auf die Position L.
6. Gehen Sie nun wieder wie unter Punkt 4 beschrieben vor.
7. Ist das Rückkoppeln immer noch zu hören, stecken Sie die Steckbrücke (Jumper) auf die Position R und wiederholen Sie den Abgleich.
8. Ist kein Rückkoppeln mehr zu hören, können Sie das Mikrofon-Potentiometer und das Speaker-Potentiometer Ihren Wünschen entsprechend einstellen.

Profitipp:

Sollte das verwendete Türsprechmodul zusätzlich über die Möglichkeit verfügen, Mikrofon und/oder Lautsprecher zu regeln, sollten Sie die Werkseinstellung des Türsprechmoduls zunächst nicht verändern. Nur wenn keine ausreichenden Lautstärken erzielt werden, sollten Sie nachregeln.

4. Programmierung des Türinterface

Um alle Leistungsmerkmale Ihres Türinterface im vollen Umfang ausnutzen zu können, muss das Türinterface individuell programmiert werden. Sie können dies mit Ihrem tonwahlfähigen Telefon in wenigen Schritten erledigen.

4.1. Programmierung per Telefon

Die Programmierung mit einem MFV-fähigen Telefon erfolgt in drei Schritten:

1. Programmierung einleiten (Eingabe der PIN)
2. Programmiercode eingeben
3. Programmierung beenden

Wählen Sie von einem MFV-fähigen Telefon das Türinterface an. Spätestens nach dem zweiten Ruf sollte das Interface in eine Verbindung gehen.

BEISPIEL

Programmierung einleiten: ##*PIN#
(Auslieferungszustand PIN= 0000)



Codeeingabe: ##2*1#

Ein-Zeitdauer des Türöffnerrelais auf 7 Sek. ändern



Programmierungssequenz abschließen: ##*#



WICHTIG



HINWEIS

Jede Programmiersequenz muß mit dem Befehl ##*# abgeschlossen werden, damit die Einstellungen vom Konfigurationsprogramm übernommen werden!

Wurde nach 30 Sekunden kein gültiger Programmiercode eingegeben, so wird die Programmierung ohne Übernahme der Daten beendet.

Dies wird akustisch mit einem negativen Quittierungston signalisiert.

4.1.1. Programmiercodes für die Programmierung mit dem Telefon

Funktion	Programmiercode	Parameter
Gesprächsdauerbegrenzung in Sekunden	## 1 * n #	n= (0=20), (1=40), (2=60), (3=120), (4=180)
Schließzeit für Türöffnerrelais in Sekunden	## 2 * m #	m= (0=3 Sek), (1=7 Sek)
Türöffnercode ändern 1-3 stellig Softkeys # und * sind nicht erlaubt. Vorangestellte 0 werden in der Wahl ignoriert	## 3 * m m' # m = Alter Code m' = Neuer Code	Default: 29 z.B. 29 in 325 ändern: ##3*029325#
Rufnummerzuordnung für Klingeltaster Ausgeschlossen ist Softkey #	## 4 * n m #	n=Klingeltaster, m=Rufnummer Die Rufnummer darf max. 20 stellig sein Default: m= **9 (für Klingeltaster n=1,2 und 3
Rufnummerzuordnung mit Flash (Amtsholungsnul) programmieren	## 4 * n ** m #	n=Klingeltaster, m=Rufnummer Default: m= **9 (für Klingeltaster n=1,2 und 3
Wahlverzögerung programmieren Wartezeit zwischen Drücken der Taste und Wahl	## 5 * n #	n= 0 = 0,4 Sekunden ##5*0# n= 1= 3 Sekunden ##5*1#
AKZ Nummer (Amtsholung) einfügung AKZ Nummer (Amtsholung)löschen	## 6 * n # ## 6 * #	n= beliebig, max 4stellig (AKZ einfügen)
Programmierung durch Vergabe einer 4-stelligen PIN schützen Softkeys # und * sind nicht erlaubt.	## 9 * m m' # m = Alter Code m' = Neuer Code	Default: 0000 z.B Default PIN in 2453 ändern: ##9*00002453#
Rücksetzen in den Auslieferungszustand	## 0 * 250 #	Löschen der Speicher und der PIN, Einstellen der Default-Werte

Beim Rücksetzen in den Auslieferungszustand werden die fett markierten Default-Werte eingestellt.

Globale Gesprächsdauerbegrenzung / maximale Verbindungszeit

Der Programmiercode 1 begrenzt die maximal mögliche Verbindungszeit mit der Türfreisprechstation. Es wird 10 Sek. und 5 Sekunden vor der automatischen Zwangstrennung mit der Türsprechstation jeweils ein negativer Quittungston akustisch signalisiert.

Während eines Gesprächs kann durch die Eingabe des Codes **88** die Gesprächsdauerbegrenzung erneut gestartet und um den programmierten Wert verlängert werden.

Programmiercode: # # 1 *n#

Folgende Parameter können für "n" in den Programmiercode eingefügt werden:

0 = 20 Sekunden

1 = 40 Sekunden

2 = 60 Sekunden (Default)

3 = 120 Sekunden

4 = 180 Sekunden

BEISPIEL

Gesprächsdauerbegrenzung auf 60 Sek. einstellen



Aktivierungsdauer des Türöffnerrelais

Der Programmiercode 2 stellt die Aktivierungsdauer des Türöffnerrelais ein. Wenn innerhalb dieser Zeit die Tür nicht geöffnet wurde, muss der Türöffner erneut betätigt werden.

Programmiercode: # # 2 *n#

Folgende Parameter können an der Position "n" in den

Programmiercode eingefügt werden:

0 = 3 Sekunden (Default)

1 = 7 Sekunden

BEISPIEL

Aktivierungsdauer des Türöffnerrelais: 7 Sekunden



Türöffnercode

Der Programmiercode 3 legt den Türöffnercode fest.

Mit der Wahl dieses Codes betätigen Sie während einer Verbindung mit der Türsprechstelle den Türöffner

Programmiercode: ##3*Alter-CodeNeuerCode#

Achtung: Jeder Code muss in der Programmierung immer 3 stellig eingegeben werden z.B. 29 = 029

Für die Programmierung sind #* ausgeschlossen,
Eine vorangestellte 0 wird bei der Wahlerkennung ignoriert .

BEISPIEL

Änderung von Türöffnercode 29 in 5



Rufnummernzuordnung für Klingeltaster 1-3

(Nur für die Anwahl über die a/b - Schnittstelle)

Mit dem Programmiercode 4 legen Sie die Zielrufnummer fest, welche durch das Drücken einer Klingeltaste angerufen werden soll.

Als Defaultwert ist für alle 3 Klingeltaster (1, 2 und 3) die Zielrufnummer **9 (Sammelruf in der FB) eingetragen. Für den gezielten Anruf einer Nebenstelle ist diese Nummer in die gewünschte Zielrufnummer zu ändern. (Siehe auch Rufnummernplan/Amtshohlung/Amtsberechtigung Ihrer Telefonanlage)
Die dabei eingegebene Rufnummer darf eine Länge von 20 Stellen nicht überschreiten. Für externe Rufziele (Apothekerschaltung) kann es notwendig sein, eine Amtsholungsnul vor die Zielrufnummer zu programmieren.

Programmiercode: ##4*nm#

Folgende Parameter können an der Position "n" bzw. "m" in den Programmiercode eingefügt werden: n = Klingeltaster (1,2,3)

m = Zielrufnummer

m = **9 (Default)

BEISPIEL

Programmierung Klingeltaster 3 auf Zielrufnummer 0699123



Rufnummer mit Flash (Amtsholungsnull) programmieren

Wenn das Türinterface an einer a/b-Schnittstelle mit direkter Amtsholung programmiert ist, Sie jedoch eine interne Nebenstelle (z.B. Nebenstelle 23) als Ziel für einen Klingeltaster programmieren möchten, muss entweder ein Flash- oder eine Sonderzeichen (z.B.: **) vor die Zielrufnummer programmiert werden.

Programmiercode: ##4*nRm#

Folgende Parameter sind in die Position "n", "R" und "m" einzufügen.

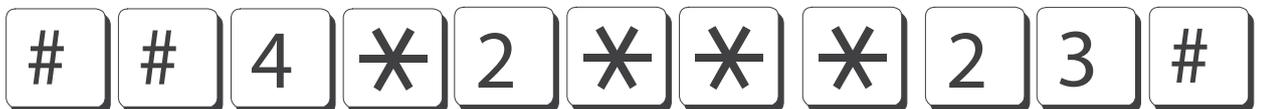
n = Klingeltaster (1-3)

R (Flash) = *** die Zeichenkette für Flash (R) kann in der Konfigurationssoftware geändert werden.

m = Zielrufnummer, max 20 stellig)

BEISPIEL

Programmierung Klingeltaster 2 auf Zielrufnummer 23 mit Flash für Internrufnummer



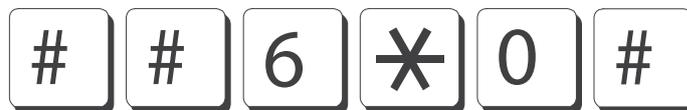
AKZ Nummer

Für manche Telefonanlagen wird eine Amtskennziffer (AKZ) benötigt. Nach dieser AKZ legt die Telefonanlage eine Wahlpause von 3 Sekunden ein, bevor weitere Rufnummer ans Amt übermittelt werden. Diese AKZ Nummer kann 1-4 stellig eingegeben werden.

Programmiercode: ##6*n# (n = maximal 4 stellig sein)

BEISPIEL

Programmierung Amtskennziffer 0



Löschen der AKZ

Um eine bereits programmierte AKZ zu löschen wird der gleiche Programmiercode ohne die AKZ programmiert.

Programmiercode: ##6*#

BEISPIEL

Löschen der AKZ



Wartezeit zwischen Drücken der Taste und Wahl

Wenn nach dem Klingeltasterdruck die Wahl der erste Ziffer der programmierte Zielrufnummer durch die Telefonanlage unterdrückt wird, so ist die Wartezeit zwischen Tastendruck und Wahl auf 3 Sekunden zu ändern.

Programmiercode: ##5*n#

Folgende Parameter können an der Position "n" als Wartezeit in den Programmiercode eingefügt werden: 0 = 0,4 Sekunden (Default)
1 = 3 Sekunden

BEISPIEL

Programmierung der Wartezeit auf 3 Sekunden



PIN programmieren

Um Ihre Programmierung vor unbefugten Änderungen zu schützen, können Sie die Auslieferungs-PIN (0000) durch eine 4-stellige Zahlenkombination Ihrer Wahl ersetzen.

Programmiercode: ##9*Alter-CodeNeuer-Code#

BEISPIEL

Änderung Auslieferungs-Code 0000 in 2453



Rücksetzen in Auslieferungszustand

Wenn sich die programmierten Einstellungen und Parameter in undefiniertem Zustand befinden, kann es notwendig werden das Türinterface in den Auslieferungszustand zurückzusetzen.

Programmiercode: ##0*250#

BEISPIEL

Rücksetzen in Auslieferungszustand



4.2. Programmierung per PC

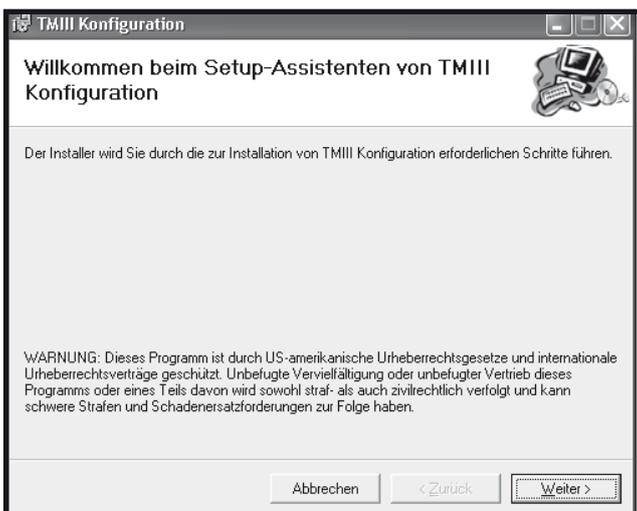
Um die Funktionen des Türmanagers III a/b light bei Anschluss an einer analogen Schnittstelle nutzen zu können, kann eine Konfiguration über die mitgelieferte Software oder das Telefon notwendig sein.

4.2.1. Installation der Konfigurationssoftware

Laden Sie die Konfigurationssoftware bei www.hamares.de herunter, Schalten Sie Ihre Antivierensoftware während der Installation aus - Starten die Datei "TM3H Konfigurations-1.0.exe" manuell.

Danach folgen Sie den Installationsaufforderungen der Software. Entpacken Sie die Software in einem eigenen Ordner.

Je nach Softwarestand Ihres PC's kann die Installationsroutine variieren. Sollten die Komponenten „**Windows Installer 3.1**“ und „**NET Framework 2.0**“ oder entsprechende USB-Treiber noch nicht oder in älterer Variante auf Ihrem PC installiert sein, erfolgt zunächst eine Aktualisierung des Softwarestandes. Ein Neustart des PC s kann erforderlich sein.



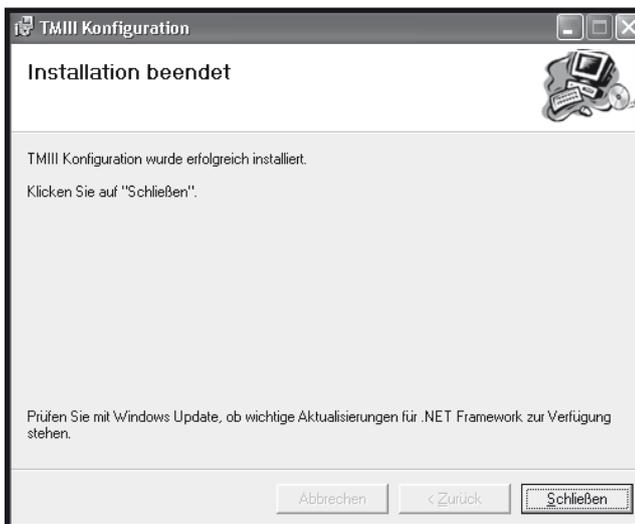
Nach dem Neustart Ihres Betriebssystems startet die Installationssoftware automatisch und Sie klicken auf "Weiter". Sollte dies nicht der Fall sein, so kann es notwendig sein Ihren Virens scanner für die Dauer der Installation zu deaktivieren und das Programm als Administrator zu starten.



Wählen Sie nun das Laufwerk bzw. den Installationsordner. Die Software benötigt 1,3 MB Speicherplatz auf Ihrem Datenträger.



Sind alle Voreinstellungen getroffen, klicken Sie auf "Weiter", um die eigentliche Installation zu beginnen.

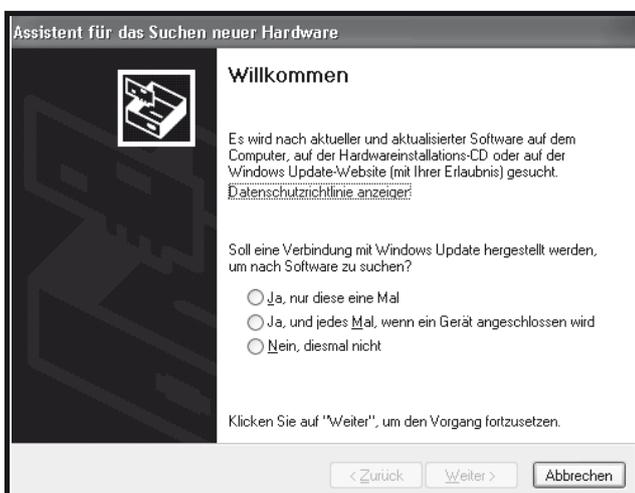


Nach Abschluss der Routine meldet die Software die erfolgreiche Installation. Klicken Sie auf "Schließen", um den Vorgang zu beenden.

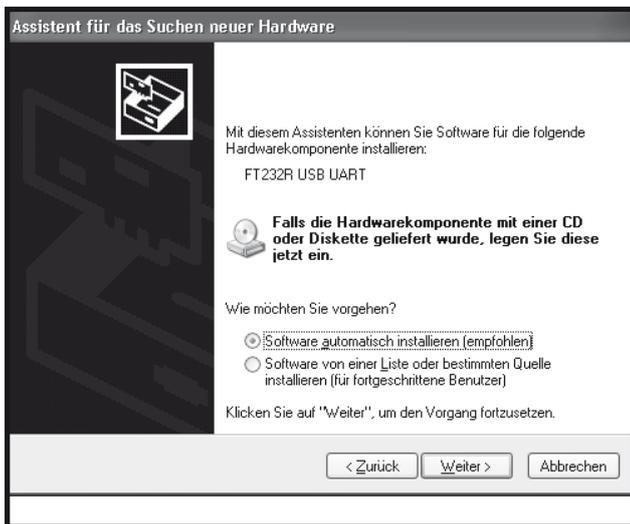


TM III Konfiguration

Nach erfolgreicher Installation finden Sie auf dem Desktop den Start-Icon.

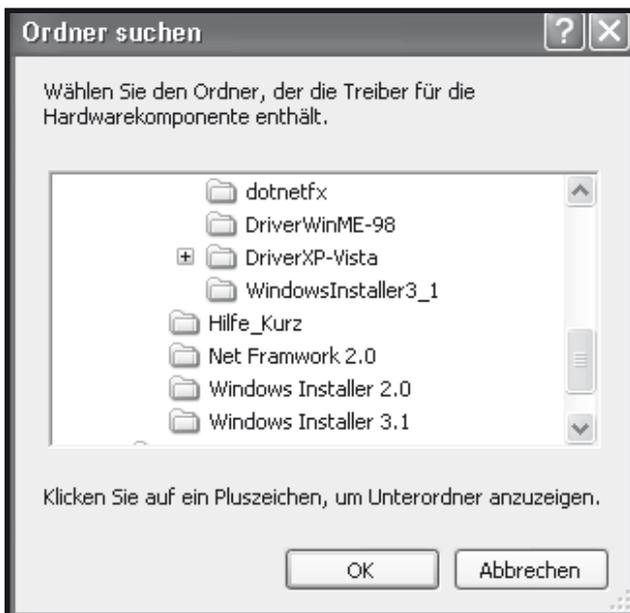


Verbinden Sie nun zunächst den Türmanager über eine USB-Leitung mit Ihrem PC. Das Betriebssystem erkennt eine neue Hardwarekomponente und fordert Sie zur Installation der Hardware auf. Markieren Sie die Option "Nein, diesmal nicht" und klicken Sie auf "Weiter".

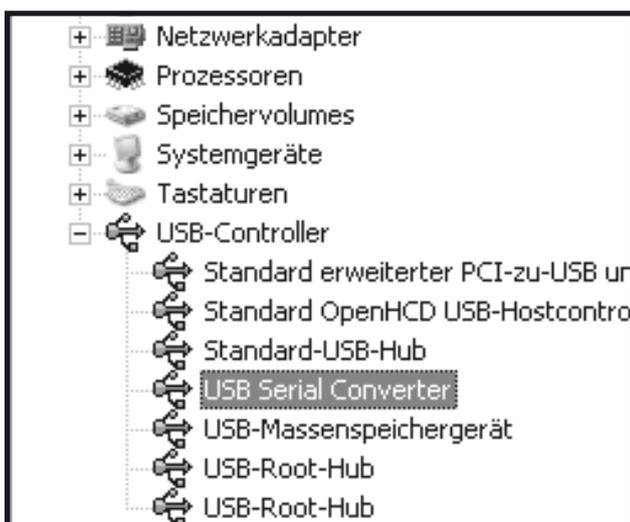


Das Betriebssystem identifiziert die Hardwarekomponente als "FT232R USB UART".

Wählen Sie "Software automatisch installieren" und klicken Sie auf "Weiter".



Werden die Treiber nicht automatisch von der CD installiert, wählen Sie die Option "Software von einer bestimmten Quelle installieren" und geben den Quellordner für Ihr Betriebssystem manuell an.



Ihrem Gerätemanager wurde ein "USB serial Converter" hinzugefügt.

In gleicher Weise verfahren Sie mit der zweiten Hardwarekomponente. Es wird noch ein "USB serial Port" installiert.

4.2.2. Programmieren mit der Konfigurationssoftware

Nach dem Start der Konfigurationssoftware muss der Konfigurator mit dem Türmanager eine Verbindung herstellen. An der Statusmeldung ist der aktuelle Zustand ersichtlich.

Verbindung herstellen

Einstellungen für AB-Adapter

Rufnummern für Wahl über La/Lb Adapter :

Klingeltaster 1 : **9 Klingeldauer 0 sec.

Klingeltaster 2 : **9 Klingeldauer 0 sec.

Klingeltaster 3 : **9 Klingeldauer 0 sec.

Zu nutzendes System : a/b

Gesprächsdauerbegren : 30 sec.

Einschaltdauer des Türöffnerrelais : 3 sec.

Wartezeit zwischen drücken der Taste und Wahl : 0,4 sec.

Türöffnercode : 29

Amtskennziffer :

Gesprächsabbruch : 99

Gesprächsverlängerung : 99

Flash = Ff : ***

Freisprechen über a/b : Besetzttonerkennung :

Sprachweg manuell aktivieren : über 123

Das ist die Einstellung mit der festgelegt wird, wie lange Ihr Türöffner betätigt wird.

Hinweis Zur Anzeige der Hilfe halten Sie den Mauszeiger über den gewünschten Bereich.

Torsprechstelleninterface
TM III a/b light
hamares.de ff. Telefon

Status: verbunden TM3 Version: 020100/030000

Um Informationen über die jeweiligen Einstellmöglichkeiten zu erhalten, bewegen Sie die Maus über das gewünschte Feld. Im rechten Fenster werden die Parametereinstellungen erläutert.

HINWEIS

Bevor Sie Änderungen durchführen, lesen Sie bitte zunächst die angelegte Werte aus dem Speicher des Türmanagers. Achten Sie bitte darauf, dass die von Ihnen gewählten Zeichenketten keine ungewollten Befehle in Ihrer Telefonanlage auslösen.

Einstellungen für AB-Adapter

Rufnummern für Wahl über La/Lb Adapter :

Klingeltaster 1 :	<input type="text" value="**9"/>	Klingeldauer	<input type="text" value="0"/>	sec.
Klingeltaster 2 :	<input type="text" value="**9"/>	Klingeldauer	<input type="text" value="0"/>	sec.
Klingeltaster 3 :	<input type="text" value="**9"/>	Klingeldauer	<input type="text" value="0"/>	sec.

Hier geben Sie bitte die gewünschten Zielrufnummern, welche nach dem Drücken der Klingeltaster 1 - 3 gewählt werden sollen und die Rufzeit ein.

Achtung: die Einschränkung der Ruf- und Klingelzeit beeinflusst die max. Gesprächsdauer in gleichen Maß. Die Eingabe 0 = setzt die Klingelzeit auf den Timeout der TK-Anlage und die Gesprächszeit auf den Wert der Gesprächsdauerbegrenzung.

Wert Klingelzeit 5 - 240 Sec.

Default = 0 / Timeout

Die Rufnummer darf max. 20 stellig sein und ist frei wählbar.

(Default: Klingeltastereingang 1 = **9
Klingeltastereingang 2 = **9
Klingeltastereingang 3 = **9)

Falls eine Flash erforderlich ist, stellen Sie der Rufnummer ein „R“ voran. z.B. „R23“ .
Softkeys (# und *) werden gewählt.

Zu nutzendes System :

Der TMIII a/b light ist für den Anschluss an eine a/b Schnittstelle (FXS) voreingestellt. Sie können diesen auf einen Türsprechstellenbetrieb nach FTZ 123 D12 ändern.

Wert: (a/b oder FTZ)

(Default = a/b)

Gesprächsdauerbegrenzung : sec.

Hier legen Sie die maximale Verbindungsdauer mit der TFE fest.

Wert: 20, 40, 60, 120, 180 Sek.

(Default = 60 Sek)

Einschaltdauer des Türöffnerrelais : sec.

Hier wählen Sie die Anzugsdauer des Türöffnerrelais.

Wert: 3 oder 7 Sek.

(Default = 3 Sek)

Wartezeit zwischen drücken der Taste und Wahl : sec.

Diese Wahlverzögerung wird benötigt, um z.B. Telefonanlage mit autom. Amtshohlung, ein Verbindungsaufbau zum Amt zu ermöglichen.

Wert: 0,4 oder 3 Sek. (Default = 0,4 Sek)

Türöffnercode :

Code bei dessen Wahl das Türöffnerrelais ausgelöst wird.

Ziffern verhindern eine fehlerhafte Auswertung in der TK-Anlage

Wert: frei wählbar, ein- oder zweistellig

(Default = 29)

Amtskennziffer :

Tragen Sie hier die AKZ (Amtskennziffer) ein, (siehe Telefonanlage) welche die Wahl ins Amt ermöglicht. Nach der AKZ wird eine Wahlpause eingelegt.

Die AKZ muss der Zielrufnummer vorangestellt werden.

Wert: frei wählbar, max. 4 stellig

(Default = Leer)

Gesprächsabbruch :

Code der das Türgespräch aktiv beendet. Die Wahl dieses Codes beendet die aktuelle TFE-Verbindung und unterdrückt die Besetztzeichentöne.

Wert: frei wählbar max. 2 stellig,

(Default = 99)

Gesprächsverlängerung :

Mit der Wahl dieses Codes verlängern Sie die aktuelle Gesprächsdauer/Verbindungszeit zur TFE um den Wert der „Gesprächsdauerbegrenzung“.

Wert: frei wählbar max. 2 stellig,

(Default = 88)

Flash :

Code (Zeichenkette) beim dem das Türinterface ein Flash in der TK-Anlage auslöst.

Diese Zeichenkette wird mit den Ziffern verglichen, welche über das Telefon in den des TMIII a/b light programmiert wurde und durch den Klingeltasterdruck gewählt werden.

Übereinstimmung werden durch einen Flash ersetzt. und ausgeführt,

Wert: frei wählbar maximal 3 stellig

(Default = ***)

Freisprechen über a/b :

Richtet den TMIIIa/b light für Lautsprecherdurchsagen ein und schaltet die Verbindung zum Lautsprecher der Torsprechstelle auch beim Verbindungsaufbau vom Telefon zur TFE frei.

Diese Funktion ist nur für den Anschluss SPK/GNDS/UPS aktiv.

(Default = nicht gesetzt)

Besetzttonerkennung :

Die Besetzttonerkennung beendet die Verbindung zur Tür wenn der Türmanager eine entsprechende Sequenz (Def. Telekom nach 1TR110) in der Sprachleitung feststellt.

(Default = gesetzt)

Sprachweg manuell aktivieren : über

Sie können mit dem Abheben des Telefonhörers die Gesprächsverbindung automatisch oder durch die Nachwahl einer Kennziffer herstellen. Mit der Aktivierung dieses Leistungsmerkmals werden die Rutöne an der Torsprechstelle abgeschaltet und eine Gesprächsverbindung zur Torsprechstelle erst mit der Wahl einer frei vergebaren Kennziffer hergestellt.

Wert: frei wählbar 1-3 stellig

(Default = nicht gesetzt)

WICHTIG

Die Änderungen werden erst nach einem Datenübertrag (Einstellungen setzen) im Türmanager wirksam. Die eingestellten Parameter bleiben auch nach einem Stromausfall erhalten.

Viele Einstellungen können auch mit einem Telefon programmiert werden. Die Funktionen werden im Kapitel: "Programmierung per Telefon" eingehender erläutert.

5.0 Bedienung im a/b Betrieb

5.1 Türgespräch führen (im a/b Betrieb)

Sie können das Gespräch von der Türsprechstelle je nach Grundeinstellung entweder durch einfaches abnehmen des Telefonhörers oder durch abnehmen des Telefonhörers und die Nachwahl einer Kennziffer annehmen (Die Kennziffer in der Werkseinstellung ist 123 und kann nach belieben in eine 1-3 stellige Ziffer geändert werden).

Code: 123

**Wert: frei wählbar max. 1-3 stellig,
Default gesetzt = 123**



Das Telefon klingelt (Türsprechstelle)



Heben Sie den Telefonhörer ab und sprechen Sie mit dem Besucher

oder

oder bei eingeschalteter aktiver Sprachannahme -



Wählen Sie den Code "123" (Code 1-3 stellig frei wählbar)



und sprechen Sie mit dem Besucher,



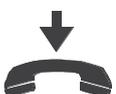
Legen Sie nach dem Türgespräch den Hörer auf

oder

oder öffnen Sie die Tür durch Wahl der Kennziffer



Wählen Sie den Code "29" (Code 1-2 stellig frei wählbar)
und der Türöffner wird betätigt



Legen Sie nach dem Türgespräch den Hörer auf

HINWEIS

Gibt die Telefonanlage weniger als 5 Besetztöne aus,
kann dies bei der Erkennung zu einem fehlerhaften
Verhalten führen.

5.2 Zwangstrennung im a/b-Betrieb

Wenn das Türinterface an einer a/b-Schnittstelle betrieben wird, kann es bei verschiedenen Telefonanlagen unter Umständen zu einer fehlerhaften Besetzttonerkennung kommen. In diesem Fall wird eine einmal aufgebaute Verbindung zum Türinterface nicht automatisch mit dem Auflegen beendet, da das Türinterface den von der Telefonanlage erzeugten Besetztton nicht als solchen erkennt. Die Türfreisprecheinrichtung wird dann erst nach der eingestellten Zeit abgeschaltet (siehe: Gesprächsdauerbegrenzung).

Um einer Blockade der Türfreisprecheinrichtung vorzubeugen oder um die Zeit bis zur Auslösung der Gesprächsdauerbegrenzung zu verkürzen, können Sie eine Zwangstrennung der Türverbindung auslösen.

Code: 99

**Wert: frei wählbar max. 2 stellig,
Default = 99)**



Sie sind mit der Türfreisprecheinrichtung verbunden



Wählen Sie den Code "99" um die Zwangstrennung einzuleiten.
Die Verbindung zur Türfreisprecheinrichtung wird unterbrochen



Nach Auflegen des Hörers sind Sie wieder erreichbar

HINWEIS

Gibt die Telefonanlage weniger als 5 Besetztöne aus, kann dies bei der Erkennung zu einem fehlerhaften Verhalten führen.

5.3 Gesprächsdauerverlängerung, maximale Verbindungszeit

Innerhalb einer Verbindung mit der Türsprechstelle kann es dazu kommen, dass die voreingestellte Verbindungsdauer nicht ausreicht. Der Verbindungsabbruch wird durch ein Signalton angekündigt. Damit das Türgespräch nicht mehr neu aufgebaut werden muss, kann die Verbindungszeit um die voreingestellt „Globale Gesprächsdauer“ mit der Wahl der Kennziffer 88 (Defaultwert) verlängert werden.

Code: 88

**Wert: frei wählbar max. 2 stellig,
Default = 88)**



Sie sind mit der Türfreisprecheinrichtung verbunden und Hören ein Signalton



Wählen Sie den Code "88" um die Verbindungsdauer zu verlängern.



führen Sie das Gespräch weiter.

6. USB Schnittstelle / PC- und Firmware Version

Der TM III a/b light ist mit einer USB-Schnittstelle vom Typ B ausgerüstet. Über diese Schnittstelle kann das Türinterface auf die spezifischen Gegebenheiten Vorort eingestellt werden, die Firmware erneuert, und je nach Version Schaltzustände ausgelesen und Befehle übergeben werden.

Die von uns mitgelieferten Treiber für die USB-Schnittstelle sind für Windows vorgesehen, Die Datenübertragung kann direkt und ohne Spannungsversorgung des TM erfolgen

Die aktuelle Softwareversion ist mit der Konfigurationssoftware und dem Updater zu ersehen.

Konfigurationssoftware Version



Firmware Version



7. PC- und Firmware Update / Upgrade

Wir überprüfen regelmäßig den Stand der Technik und die Bedürfnisse unserer Kunden. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse werden in die Konfigurationssoftware und die Firmware eingepflegt und auf unserer Homepage zum Download bereitgestellt (www.hamares.de)

Bevor Sie einen Firmwareupdate/Upgrade vornehmen, notieren Sie sich bitte die Einstellungen und tragen Sie diese später wieder in den TMIII a/b light ein.

Laden Sie die entsprechende Firmware und oder Konfigurationssoftware mit den dazugehörigen Uploader von unsere Homepage www.hamares.de -> Download und installieren Sie diese entsprechend nachfolgender Anleitung.

Vorgehensweise Update:

- Laden Sie das Program „Updat.rar“ von unserer Homepage www.hamares.de
- Entpacken Sie die Dateien in einen separaten Ordner
- Verbinden sie den TMIII a/b light über die USB Schnittstelle mit Ihrem PC.
- Starten Sie das Programm „Programmer_GUI.exe“
- Wählen Sie unter Updatefile mit dem Button „Brows“ die neuste Firmwaredatei aus. z.B.: „TuerManager3H_xxxxxxx.hex“
- Wählen Sie unter „Device“ die USB Kennung des TMIII a/b light aus (Dies ist die selbe Kennung wie bei der Konfigurationssoftware)
- Klicken Sie auf Update. Nun öffnet sich ein Kommandozeilenfenster und die Firmware wird in den TM III a/b light überspielt.

Bei erfolgreicher Überspielung schließt sich nach einigen Minuten das Kommandozeilenfenster und ein Fenster „Update erfolgreich“ öffnet sich.

8. Sicherheitshinweise

Bei Arbeiten am TFE-Adapter sind Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen zu treffen.

Auf dieser Baugruppe können lebensgefährliche Spannungen von der Teilnehmerbaugruppe der Nebenstellenanlage auftreten.

Um die Gefahr eines Stromschlages zu verhindern, muss vor dem Öffnen des Gehäuses unbedingt zuerst die Verbindung zur TK-Anlage aufgetrennt werden. Vor dem Öffnen des Gehäuses ist die TFE5 von der Stromversorgung zu trennen. Unbefugten ist es verboten, das Gehäuse zu öffnen.

8.1. Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der TFE5-Adapter dient zum Verbinden der in dieser Bedienungsanleitung genannten Geräte bzw. Baugruppen. Eine Verwendung an sicherheitsrelevanten Systemen wie Brandmeldeanlagen, Patientenüberwachung o.ä. ist nicht zulässig.

9. Haftung

Das Türinterface III a/b light und die dazugehörigen Schaltpläne wurden mit der größtmöglichen Sorgfalt entwickelt und getestet.

Es kann jedoch keinerlei Haftung für Schäden (einschließlich und ohne Einschränkung für direkte oder indirekte Schäden aufgrund von Personenschäden, entgangenem Gewinn, Betriebsunterbrechung, Verlust von Daten oder irgendwelche finanziellen Verluste) übernommen werden.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Bedienungsanleitung sowie Verwertung und Mitteilung ihres Inhalts sind nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugestanden.

Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder GM- Eintragung.

Technische Änderungen vorbehalten.

Dipl. Ing. H.M.Ress, Consulting und Vertrieb

Printed in Germany

Dipl. Ing. H.M.Ress Consulting gewährt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben 6 Monate Garantie ab Kaufdatum. Die 24 monatige Gewährleistung bezieht sich auf Material- und Fertigungsfehler. Während der Garantiezeit entdeckte Mängel sind unverzüglich mitzuteilen. Sollte der Mangel nicht unverzüglich mitgeteilt werden, so besteht kein Garantieanspruch.

Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind insbesondere Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Fehlbedienung, Blitz-/Überspannungsschäden, äußere Einflüsse, Missbrauch, Veränderungen des Gerätes oder Anbauten entstehen. Ausgeschlossen sind ebenfalls Transportschäden, Folgeschäden und Kosten für Ausfall- und Wegezeiten. Ferner sind von der Gewährleistung Verschleissteile sowie durch Verschleissteile entstandene Schäden ausgeschlossen. Auch bei Reparaturen durch nicht autorisierte Stellen erlischt der

Gewährleistungsanspruch. Der Garantieanspruch muss durch Vorlage eines eindeutigen Kaufbeleges nachgewiesen werden. Grundsätzlich behält sich Dipl. Ing. H.-M.Ress Consulting und Vertrieb die Entscheidung vor, ob ein defektes Gerät instandgesetzt oder ausgetauscht wird. Sollten im Betrieb Störungen auftreten, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder an unsere Hotline.

Zunächst versucht Ihr Fachhändler oder ein Mitarbeiter unserer Hotline, das Problem durch persönliche oder telefonische Anweisungen zu beheben. Sollte Ihr Problem auf diesem Wege nicht behoben werden können, kann in Absprache mit unserer Hotline eine Austauschplatine oder ein Austauschgerät versandt werden.

Sie senden das defekte Teil bitte innerhalb einer Woche an uns zurück, andernfalls müssen wir Ihnen das Austauschteil berechnen. Die Garantiezeit wird nach Reparatur oder Austausch nicht verlängert

11 Service, Technische Hotline

Sollten Sie trotz aufmerksamen Lesend dieses Handbuchs noch Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder rufen Sie die Hotline an.

Hotline: 060036461

Erreichbar von Montags bis Donnerstags von 9.00 bis 17.00 Uhr
und Freitags von 9.00 bis 15.30 Uhr

Sie können uns auch per eMail kontaktieren unter: info@hamares.de

12. Technische Daten

12.1. Allgemein

Leistungsaufnahme (Stand-By):	0,5 VA
Betriebstemperatur:	0 °C bis 50 °C
Lagertemperatur:	-20 °C bis 60 °C
Luftfeuchte:	max. 70 %
Gehäuse:	Kunststoff
Abmessungen (L x B x T):	156 x 90 x 31 mm
Gewicht:	202 g
Gehäuseart:	DIN RAIL
Schutzart:	IP 40
NF-Ausgang: Gleichstrom frei	1 k Ω
Anschluss Lautsprecher	4-8 Ω
Anschluss Mikrofon	0db / ~47 Ω
NF Eingang/Gleichstromfrei	~27 K Ω
Spannungsversorgung:	max 14,8 V AC
Rufdauer frei einstellbar:	5-240 Sek und Timeout
a/b Leitung nach:	1TR110
TFE-Schnittstelle:	FTZ 123 D12

12.2. Prüfpunkte

Speaker-GND:	750 Ohm +-5%
MIC-GND:	470 Ohm +-5%
UB-S_GND-S:	9V +-5% (geschaltet)
7.1, 7.2, 7.3, FTZ - GND:	>47K Ohm
1.1-1.2, 2.1-2.2, 3.1-3.2:	>5K, je nach Polarität
T1-T2:	Offen =<1 Ohm Geschlossen >1M,

13. Fehlersuche:

Störung	■ Mögliche Ursache / ● Lösung
Keine Funktion	<ul style="list-style-type: none"> ■ Versorgungsspannung liegt nicht an oder ist zu gering (12V/1A) ● Netzsicherung prüfen ● Zuleitung zwischen Netztrafo und TMIII a/b ● Netztrafo prüfen
(Netz-) Brummen im Türgespräch	<ul style="list-style-type: none"> ■ Versorgungsspannung ist zu gering (12V/1A)
Leuchtdiode (LED) blinkt nicht innerhalb der ersten 25 Sek.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Keine Versorgungsspannung ■ Das TK-Interface befindet sich nicht in der Grundeinstellung ● Rücksetzen durchführen
Rückkopplung im Türgespräch	<ul style="list-style-type: none"> ● Nochmals den akustischen Abgleich gemäss der Anleitung durchführen
Keine Sprechverbindung	<ul style="list-style-type: none"> ● Wahlschalter für das Türsprechsystem (4+n, Farfisa etc.) überprüfen ● Verkabelung überprüfen
Rufsignal löst falsche Signalisierung aus	<ul style="list-style-type: none"> ● Das TK-Interface wurde nicht richtig programmiert
Bei a/b-Betrieb werden keine Rufe ausgelöst	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Telefonanlage ist an der mit dem TK-Interface verdrahteten Nebenstelle auf automatische Amtsholung geschaltet ? ■ Programmierung der Rufnummer prüfen ● autom. Amtsholung am Port deaktivieren. ● Flash oder Softkey`s mit programmieren (wenn von TK-Anlage verlangt) ● Wahlverzögerung auf 3 Sek stellen ■ Spannungsversorgung prüfen, LED on leuchtet? ■ Signaleingang vom Klingeltaster prüfen (4+n) ■ Betriebsmodus (a/b oder FTZ) prüfen ■ Verkabelung zur Telefonanlage prüfen

14. EG-Konformität

CE

89/336/EWG
73/23/EWG
1999/5/EG

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinien:
Elektromagnetische Verträglichkeit
Niederspannungsrichtlinie
Funkanlagen und Telekommunikations-
einrichtungen (R&TTE-Direktive)

In Übereinstimmung mit diesen Richtlinien wurde das CE-Zeichen angebracht. Die Konformitätserklärung ist beim Hersteller hinterlegt.

14. b RoHS -Konformität

“Hiermit erklären wir, dass das von uns an Sie gelieferte Produkt die Voraussetzungen der RoHS-Richtlinie erfüllt.”

14. c Reinigung, Entsorgung Hinweise zu “WEEE”

Reinigen Sie den Türmanager auf keinen Fall mit einem feuchten Tuch oder scharfen Reinigungsmittel. Beachten Sie hierbei die Sicherheitshinweise.

Werfen Sie das Gerät auf keinen Fall in den normalen Hausmüll.

Der Adapter TMIII a/b light fällt nach Prüfung durch die Stiftung ear „elektro altgeräte register“ nicht in den Anwendungsbereich des ElektroG und ist deshalb nicht registrierungspflichtig.

Zur umweltgerechten Entsorgung können Altgeräte an den Hersteller zurück geliefert werden.

Warenzeichen:

Auerswald ETS 2206i ist ein Warenzeichen der Firma Auerswald GmbH & Co. KG.

EURACOM 180-182 sind Warenzeichen der Firma Euracom GmbH & Co. KG.

AGFEO AS181 ist ein Warenzeichen der Firma Agfeo GmbH & Co. KG.

Grothe, Ritto, Seko-Terraneo und Siedle sind Warenzeichen der jeweiligen Firmen.

EG-Konformitätserklärung

gemäß der EG-Richtlinie 2004/108/EG (elektromagnetische Verträglichkeit)
vom 15. Dezember 2004

Hiermit erklären wir, dass das nachstehend bezeichnete Gerät in seiner Konzeption und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 2004/108/EG entspricht. Bei einer mit uns nicht abgestimmten Änderung des Gerätes verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Hersteller: Dipl. Ing. Hans-Martin Ress
hamares.de
Friedensstr. 2
61191 Rosbach

Bevollmächtigter: Hans-Martin Ress

Beschreibung des Gerätes:

Typbezeichnung : Türinterface TMIII a/b light

Es wird die Übereinstimmung mit weiteren, ebenfalls für das Produkt geltenden EG-Richtlinien erklärt:



Angewandte Spezifikationen:

89/336/EWG EMV Richtlinien

EN55020 1998 (1999-05) Einrichtungen der Informationstechnik (Funkstöreigenschaften)

EN21000-4-2 1998 (1999-05) Einrichtungen der Informationstechnik (Störfestigkeitseigenschaften)

Datum der Erklärung: 15. 08. 2015

Name des Unterzeichners: Hans-Martin Ress

Unterschrift

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. M. Ress', is written over the 'Unterschrift' label.

hamares Türinterface TMIII a/b <i>light</i>		
Befehl	Code	
1	Türverbindung aktivieren	<i>Telefon abheben</i> *)
2	Türverbindung deaktivieren	99*)
3	Türverbindung verlängern	88*)
4	Türöffner aktivieren	29*)
5	Zielrufnummer KT 1	**9*)
6	Zielrufnummer KT 2	**9*)
7	Zielrufnummer KT 3	**9*)
8	Rufnummer Türinterface	

*)Werkeinstellung, veränderbar

hamares Türinterface TMIII a/b <i>light</i>		
Befehl	Code	
1	Türverbindung aktivieren	<i>Telefon abheben</i> *)
2	Türverbindung deaktivieren	99*)
3	Türverbindung verlängern	88*)
4	Türöffner aktivieren	29*)
5	Zielrufnummer KT 1	**9*)
6	Zielrufnummer KT 2	**9*)
7	Zielrufnummer KT 3	**9*)
8	Rufnummer Türinterface	

*)Werkeinstellung, veränderbar

Einstellungen TMIII a/b

	Rufnummern	Default	Rufzeit (Sek.)	Default
Klingeltaster 1	<input type="text"/>	(**9)	<input type="text"/>	(0=Timeout)
Klingeltaster 2	<input type="text"/>	(**9)	<input type="text"/>	(0=Timeout)
Hlingeltaster 3	<input type="text"/>	(**9)	<input type="text"/>	(0=Timeout)

Leistungsmerkmal	Einstellungen Veränderungen		Default
Telefonanlagenschnittstelle	<input type="checkbox"/> a/b	<input type="checkbox"/> FTZ 123	(a/b)
Gesprächsverlängerung Sekunden:	<input type="checkbox"/> 20	<input type="checkbox"/> 40 <input type="checkbox"/> 60 <input type="checkbox"/> 120 <input type="checkbox"/> 180 sec.	(60 Sek)
Türöffnerdauer Sekunden	<input type="checkbox"/> 3 sec	<input type="checkbox"/> 7 sec	(3 Sek)
Wahlverzögerung Sekunden	<input type="checkbox"/> 0,4 sec	<input type="checkbox"/> 3 sec	(0,4 Sek)
Freisprechen über a/b aktiviert:	<input type="checkbox"/> ja:	<input type="checkbox"/> nein:	(nein)
Besetztonerkennung aktiviert:	<input type="checkbox"/> ja:	<input type="checkbox"/> nein:	(ja)
Sprachweg manuell aktivieren:	<input type="checkbox"/> ja:	<input type="checkbox"/> nein:	(nein)
Kennziffer Aktive Sprechverbindung:	<input type="text"/>		(123)
Kennziffer Türöffner	<input type="text"/>		(29)
Amtskennziffer	<input type="text"/>		(leer)
Kennziffer Gesprächsabbruch	<input type="text"/>		(99)
Kennziffer Gesprächsverlängerung	<input type="text"/>		(88)
Code Flash	<input type="text"/>		(***)